

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: Università degli Studi di Bergamo

Land: Italien

Fakultät (Universität Karlsruhe): Geistes- und Sozialwissenschaften

Aufenthaltsdauer: 01.09.2006 – 10.02.2007

Akademisches Auslandsamt:

Der erste Gang nach der Ankunft führt zunächst ins „Ufficio Affari Internazionali“ in der Via dei Caniana 2 in dem man alle erforderlichen Informationen zum weiteren Verlauf des Austauschs erhält. Geöffnet ist es dienstags und donnerstags jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr. Durch eine Vorankündigung per E-Mail ist es aber auch kein Problem an einem anderen Tag vorbeizukommen (relint@unibg.it). Man wird dort bei Milena immer sehr freundlich empfangen und auch alle anderen universitären Einrichtungen haben mir den Eindruck vermittelt, dass ihnen die Austauschstudenten sehr am Herz liegen.

Wohnung:

Falls man sein Zimmer über das „Centro Stampa“ bzw. den „Exchange Students Accommodation Service“ gebucht hat findet man auch dieses Büro in der Via dei Caniana. Ich würde dieses Angebot auf jeden Fall in Anspruch nehmen, da es sehr unkompliziert ist, man bereits vor der Ankunft ein Zimmer hat und die Wohnungen alle in Ordnung sind. Auch wenn man die Mietpreise zunächst für sehr hoch befindet (ca. 300-350€), so wird man vor Ort schnell herausfinden, dass die Preise absolut normal sind für Bergamo, da es einfach eine der teuersten Städte Italiens ist. Am besten man erfragt beim „Centro Stampa“ (centro.stampa@unibg.it) die Telefonnummer des Vermieters und vereinbart einen Treffpunkt vor Ort, da man sonst mit dem ganzen Gepäck zunächst in die Universität muss. Bei der Zimmerauswahl würde ich eher ein etwas teureres Zimmer aussuchen, dass dafür mehr im Zentrum liegt, da einige Wohnungen doch schon sehr weit außerhalb liegen und die öffentlichen Verkehrsmittel meist nur bis 22.00 oder 23.00 Uhr fahren.

Behördengänge:

Im „Ufficio Affari Internazionali“ wird man sehr explizit darauf hingewiesen sich so schnell wie möglich bei der „Questura“ (Polizeipräsidium) zu melden. Diese befindet sich in der Via A. Noli und ist mit den Buslinien 2, 4 und 11 vom Largo Porta Nuova zu erreichen. Im Nachhinein habe ich oft gehört, dass viele sich dort nie gemeldet haben, die nur für ein Semester in Bergamo geblieben und über Weihnachten nach

Hause gefahren sind. Offiziell darf man sich durchaus 3 Monate ohne Aufenthaltsgenehmigung in Bergamo aufhalten. Möchte man allerdings länger am Stück bleiben oder dort Arbeiten benötigt man den „Permesso di soggiorno per stranieri“. Im „Ufficio Affari Internazionali“ bekommt man gesagt, welche Dokumente man dafür benötigt. Soweit ich mich erinnere sind dies: Kopie des Personalausweises, Krankenversicherungsbescheid fürs Ausland, 4 Lichtbilder, Studienbescheinigung der Universität Bergamo und „Comunicazione di Cessione Fabbricato“, welches man bei seinem Vermieter anfordern muss und das den Wohnsitz in Bergamo bestätigt. Für dieses Dokument muss man aber zunächst in das Nebengebäude der „Questura“, um sich einen anderen Stempel dafür zu besorgen, bevor man seine Aufenthaltsgenehmigung schließlich beantragen kann. Die Bearbeitung der Genehmigung dauert schließlich noch mal ca. einen Monat. Der genaue Termin steht auf dem Abschnitt, den man nach der Anmeldung erhält und der so etwas wie eine vorübergehende Aufenthaltsgenehmigung darstellt. Zu diesem Termin sollte man pünktlich erscheinen und bekommt dann den offiziellen „Permesso di soggiorno per stranieri“ ausgehändigt.

Möchte man nun auch noch eine „Codice Fiscale“ (Steuernummer) beantragen, um eventuell in Bergamo Arbeiten zu können, muss man zur „Agenzia delle Entrate“ (Largo B. Belotti). Dafür muss man aber zumindest die vorübergehende Aufenthaltsgenehmigung der „Questura“, also den kleinen Abschnitt besitzen und ebenfalls Studienbescheinigung, Lichtbilder, Versicherungsnachweis, Wohnsitznachweis und Kopie des Personalausweises mitbringen.

Universität (Fakultät für „Lingue e Letterature straniere“):

Da die Zahl der Erasmusstudenten in Bergamo recht gering ist (in meinem Fall nur ca. 40 Studenten) findet man dort eine sehr familiäre Umgebung vor, die ich selbst nur als positiv beschreiben kann. Die Universität ist nicht in einem Campus wie in Karlsruhe aufgebaut, sondern in der ganzen Stadt zerstreut. Während sich die Fakultät für Wirtschaft in der città bassa (Unterstadt) befindet (gleiches Gebäude wie das Akademische Auslandsamt), ist die Fakultät für Ingenieurwissenschaften in Dalmine (ein kleiner Vorort von Bergamo) und die Fakultäten für Sprachen, Literatur, Pädagogik, Philosophie und Humanistik in der città alta (Oberstadt). In der città alta teilt sich die Universität dann noch mal in 5 bzw. 6 verschiedene Gebäude. In der Via Salvecchio befindet sich die Fakultät für „Lingue e Letterature straniere“ und das „Centro Linguistico“ (in dem man Zugang zum Internet findet, sich für das Tandemprojekt anmelden kann, fremdsprachige Filme anschauen und sonstige Sprach- und Übungsprogramme nutzen kann; geöffnet Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr). In Piazza Vecchia finden ebenfalls Vorlesungen statt und hier befindet sich auch das Büro „CIS“ (Centro di italiano per stranieri), die die Sprachkurse für Erasmusstudenten organisieren. In San Agostino befindet sich die Fakultät für Humanistik und Kommunikationswissenschaften, sowie die Bibliothek für alle Fakultäten der città alta. Weiterhin gibt es noch universitäre Veranstaltungen in Via Tassis, Piazza Rosate (wo die meisten Büros der Erasmuskordinatoren zu finden sind) und in Via San Tomaso (Fakultät für Philosophie). In der Via San Lorenzo schließlich befindet sich die Mensa der città alta.

Das Studienprogramm für die Fakultät „Lingue e Letterature straniere“ ändert sich meist nur wenig, so dass man bereits vor Ankunft in Bergamo seine Kurse für das „Learning Agreement“ bestimmen kann. Lediglich die Codes können sich ändern, so dass man diese auf dem „Learning Agreement“ ändern muss. Achten muss man darauf, in welchem Semester, also Sommer oder Winter, die Veranstaltungen angebo-

ten werden. Anders als in Deutschland finden die Seminare zwei- oder sogar dreimal die Woche statt, was schnell zu Überschneidungen führen kann. Die Professoren sind jedoch darauf eingestellt und nehmen es meist nicht übel, wenn man ihre Vorlesungen bereits eine halbe Stunde früher verlässt, um pünktlich zur nächsten zu kommen. Da in Bergamo auch die Anwesenheit nicht überprüft wird, gibt es somit keine allzu großen Probleme mit der Stundepfanerstellung. Die Fakultät für „Lingue e Letterature straniere“ benötigt leider ziemlich viel Zeit, um die Vorlesungszeiten für das kommende Semester bekannt zu geben, so dass die Pläne vielleicht erst 2 Wochen vor Semesterbeginn im Internet aufzurufen sind. Über ein breit gefächertes Studienangebot in der Germanistik verfügt die Università leider nicht und auch die Kurse sind sehr viel allgemeiner gehalten als in Karlsruhe. So werden bspw. meist nur ganze Epochen oder Literaturgattungen behandelt. Als Student der Geistes- und Sozialwissenschaften kann man aber meines Wissens auch alle Veranstaltungen der „Facoltà umanistiche“ besuchen und dort ein abwechslungsreicheres Programm vorfinden.

Empfehlenswert ist es sich gleich nach der ersten Vorlesung beim Dozenten als Erasmusstudent vorzustellen und vielleicht noch mal per E-Mail nachzuhaken, wie das Seminar oder die Prüfung gegliedert ist. An der Fakultät für „Lingue e Letterature straniere“ ist es üblich die Prüfungen mündlich abzulegen (ca. 10-15 Minuten). Die Prüfungen basieren in Bergamo viel stärker auf der angegebenen Fachliteratur, so dass es sich lohnt einmal mehr auf die angegebene Sekundärliteratur zu achten. Ansonsten wird in den mündlichen Prüfungen eher oberflächlich gefragt und kaum Spezialwissen verlangt. Gerade als Erasmusstudent genügt es meiner Meinung nach einen Überblick über das Thema zu haben. Für diese mündlichen Prüfungen muss man sich über das Internet bis zu 5 Tagen vor dem Termin anmelden (www.unibg.it → sportello internet studenti).

Die Professoren bieten meist zweimal die Woche eine Sprachstunde an, sind aber auch per E-Mail sehr gut zu erreichen, so dass die Betreuung wirklich äußerst zufriedenstellend war.

Die angebotenen Sprachkurse des „CIS“ sind absolut empfehlenswert und finden ebenfalls zweimal in der Woche statt. Auch der Intensivkurs vor Semesterbeginn, da er einfach die erste Möglichkeit bietet Kontakt zu anderen Erasmusstudenten aufzunehmen, auch wenn man vielleicht sprachlich keine großen Fortschritte dabei macht.

Ich kann hier leider nur über die Fakultät für „Lingue e Letterature straniere“ berichten, ob Erasmusstudenten an den anderen Fakultäten ebenso positiv aufgenommen und betreut werden kann ich nicht beurteilen.

Kontakte/ Freizeit:

Es gibt die studentische Organisation „AEGEE“, von der man meist schon Einladungen zu Erasmuspartys per E-Mail erhält bevor man überhaupt in Bergamo angekommen ist. Aber ansonsten leider nicht viel. Jeden Dienstag wird ein „Erasmus-Aperitivo“ angeboten, zu dem neben den meisten „Neuen“ auch ehemalige Erasmusstudenten kommen. Da die Zahl der Austauschstudenten sehr klein ist lernt man dort eigentlich alle kennen und es entwickelt sich schnell eine Art „Familienbande“, da man einfach jeden persönlich kennt, wenn die Zahl so überschaubar bleibt. Dies hat natürlich Vorteile, man kommt sich nicht so anonym vor, aber auch den Nachteil, dass einfach nicht sehr viel geboten wird. So muss man Ausflüge, Städtetouren, usw. selbst organisieren. Hier kommt es eben auf jeden selbst an, ob man sich in einem

so überschaubaren Kreis wohl fühlt oder ob man doch lieber das Flair einer größeren Studentenstadt, wie bspw. Perugia, miterleben möchte.

Das Nachtleben in Bergamo hat leider nicht viel Abwechslung zu bieten, wenn man dort kein Auto zur Verfügung hat, da alle Diskotheken, Clubs, Konzerte, außerhalb stattfinden und man keine Chance hat sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Aber auf den Erasmusparys lernt man schnell Italiener kennen, die einen dann auch gerne mal mit dem Auto mitnehmen. In der Stadt selbst, also zu Fuß erreichbar, gibt es nur Pubs, Kneipen, Bars. Da sich aber meist sowieso kaum ein Erasmusstudent große Parys leisten kann, finden meist auch viele private Feste statt, ein Anlass findet sich immer.

Aber auch kulturell hat Bergamo einiges zu bieten. In meinem halben Jahr gab es dort keine Woche/ kein Wochenende an dem nicht eine besondere Aktion in der Stadt gewesen wäre. Informationen bekommt man am besten in den Touristenzentren (entweder am Bahnhof oder in der Via Gombito in der città alta). Dort kann man auch übers Internet Informationsmaterialien anfordern, bspw. einen Stadtplan, damit man schneller zu seiner Wohnung findet bei der Ankunft (www.comune.bergamo.it).

Für die Shoppingfreudigen bietet Bergamo mit dem „Orio-Center“ (befindet sich gegenüber vom Flughafen) das größte Einkaufszentrum Italiens, aber auch die Modehauptstadt Mailand ist in einer Zugstunde zu erreichen.

Besonders praktisch ist die Nähe zum Billigflughafen „Orio al Serio“, der einem entweder einen Kurztrip nach Dublin ermöglicht oder eben für einen günstigen Heimflug über Weihnachten sorgt.

Sprache:

Natürlich ist es empfehlenswert einigermaßen Italienisch zu sprechen bevor man sich für ein Austauschsemester entscheidet, aber es geht auch ohne. Ich habe vor meinem Erasmus nur ein Semester einen Sprachkurs an der Universität besucht und es ging trotzdem. Ganz klischeehaft, wie man es immer hört, lernt man die Sprache einfach am besten, wenn man sie den ganzen Tag hört und gezwungen ist selbst zu sprechen. Grundkenntnisse sollten auf jeden Fall schon vorhanden sein, dann lernt man den Rest sehr schnell vor Ort.

Sonstige Tipps:

- Monatsfahrkarte für den Bus erhältlich am Atb-Point (Busunternehmen der Region) am Largo Porta Nuova
- Tandemprojekt der Universität mitmachen, ist gut um „Einheimische“ kennen zu lernen
- Aussichtspunkt „San Vigilio“ (erreichbar über die Funicolare an der Endhaltestelle der Linie 1A in der città alta), wenn kein Nebel bzw. Smog ist kann man bis Mailand sehen
- Restaurant „TexMex“ in Via Tasso (città bassa), perfekt zum Aperitivo machen
- Kino „Capitol“ in Via Tasso, kostet unter der Woche nur 5€ auf allen Plätzen

Viel Spaß in Bergamo und hoffentlich eine genauso schöne Zeit, wie wir sie dort erlebt haben!